

Corona-Chronik : Januar bis August 2020

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **162 (2021)**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.


Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CORONA-CHRONIK

Januar bis August 2020



Zusammengetragen und geschrieben
von Rolf Scheuber

C wie Chronik und C wie Corona

Corona hat unser Leben in vielen Belangen so ziemlich auf den Kopf gestellt. Auch die Chronik des Nidwaldner Kalenders blieb davon nicht verschont. Anlässe und Aktivitäten in allen Lebensbereichen verschwanden mehr und mehr aus den Agenden und somit aus der Berichterstattung. Corona gewann in den Medien die Oberhand.

Das Redaktionsteam setzte sich mit der Situation intensiv auseinander. Wir wollten auf keinen Fall, dass die traditionelle Form der Brattig-Chronik (Seiten 159 bis 231) von Corona-Informationen dominiert wird.

Allmählich reifte deshalb die Idee einer zusätzlichen Corona-Chronik.

Das Ergebnis – entstanden im Homeoffice – finden Sie auf den Seiten 234 bis 254.

Die Corona-Chronik ist eine Zusammenstellung wichtiger Meldungen zu Sars Covid-19 aus globaler, nationaler und kantonaler Sicht, ausgewählt unter durchaus subjektiven und persönlichen Aspekten des Chronisten. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Als Quellen der Informationen dienten in erster Linie die Nidwaldner Zeitung, die Medienmitteilungen und die Website des Kantons sowie die Websites von SRF und BAG.

Wir befinden uns mitten drin in einem Ereignis von historischem Ausmass. Deshalb haben wir dieses globale Thema dokumentiert.

Rolf Scheuber

Corona-Chronik

INT international / weltweit

CH Schweiz

NW Nidwalden

Anfang Januar 2020	INT	· Bewohner der chinesischen Stadt Wuhan berichten online über die Ausbreitung einer Lungenseuche. Sie wurden verhaftet, wegen Verbreiten von Gerüchten.
	CH	· «Die Schweiz ist gut gerüstet, unmittelbar geschieht in der Schweiz nichts», sagt ein Sprecher des Bundesamts für Gesundheit BAG.
23. Januar	INT	· Die chinesische 11-Millionen-Stadt Wuhan wird abgeriegelt. · Bisher wurde das Coronavirus bei 620 Personen nachgewiesen, 17 Personen sind gestorben.
25. Januar	INT	· Das Coronavirus erreicht Europa und die USA: je zwei Fälle in Frankreich und den USA.
27. Januar	CH	· Im Zürcher Triemli-Spital befinden sich zwei Personen in Quarantäne. Beide waren zuvor in China.
28. Januar	INT	· Die Welt rüstet sich gegen das Virus. · Weltweit sind fast 3000 Infizierte bekannt und mindestens 80 Tote. · China verbietet Gruppenreisen ins Ausland.
	CH	· Wie kann man sich schützen? Das BAG empfiehlt: Hände oft waschen und Abstand halten. · Gesichtsmasken schützen laut BAG nicht sicher vor einer Viruserkrankung.
29. Januar	CH	· Die beiden Triemli-Patienten sind nicht vom Coronavirus infiziert.
30. Januar	CH	· Die Swiss streicht ihre Flugverbindungen nach China. · In der Schweiz wurden laut BAG 50 Verdachtsfälle registriert. Das Coronavirus konnte bis jetzt bei keiner Person nachgewiesen werden.
31. Januar	INT	· Die Weltgesundheitsorganisation WHO erklärt die internationale Notlage. Ausserhalb Chinas gibt es in rund 20 Ländern Infektionen.
	CH	· Das BAG schaltet eine kostenlose Hotline auf.
1. Februar	CH	· «Wir gehen im Moment davon aus, dass uns die chinesischen Behörden alles sagen, was sie wissen», sagt Daniel Koch, Leiter der Abteilung Übertragbare Krankheiten beim BAG.
3. Februar	CH	· Der Bundesrat ruft die höchste Gefahrenstufe aus.
8. Februar	INT	· Der Arzt Li Wenliang aus Wuhan stirbt an der Lungenkrankheit. Er hatte als erster Alarm geschlagen und wurde von den Behörden zum Schweigen gebracht. Viele Chinesen sind erzürnt.
	CH	· Seit China die Gruppenreisen nicht mehr erlaubt, fehlen die chinesischen Gäste in der Schweiz.

10. Februar	INT	· 37'198 Fälle in China, 14 Fälle in Deutschland, 1 Fall in Mallorca.
	CH	· In der Schweiz noch kein Fall.
12. Februar	INT	· Beschluss der WHO: Das Virus 2019-nCoV heisst jetzt CoViD-19. · Die Zahl der Toten aller Länder hat die 1000er-Grenze überschritten.
13. Februar	INT	· Das Coronavirus grassiert auf dem Kreuzfahrtschiff «Diamond» vor Japans Küste. Die 3600 Passagiere stehen unter Generalverdacht.
24. Februar	INT	· Italien riegelt Städte ab und greift zu drastischen Massnahmen.
	CH	· Die Ausbreitung in Norditalien verunsichert die Bevölkerung in der Südschweiz. · Erster Schweizer Fall im Tessin: Ein 70-jähriger Rentner wird positiv getestet. Er hat sich in Norditalien angesteckt. · Erste Schweizer Politiker fordern eine Schliessung der Südgrenze. Der Bund sagt Nein.
25. Februar	CH	· Das Virus kommt näher: Das Tessin bereitet sich vor. · «Wir haben die Lage im Griff», sagt das BAG. · Immunologen und Ärzte sagen: «Kein Grund zur Panik.» · Die Börse bricht ein.
26. Februar	CH	· Der Bund stuft die Lage als «normal» ein. Über 70 Verdachtsfälle, Risiko «moderat». · Die wirtschaftliche Abhängigkeit von China bereitet Sorgen. Viele Güter, auch Medikamente, können nicht mehr importiert werden. · Schutzmasken sind vergriffen.
28. Februar	CH	· Der Bundesrat beschliesst «besondere Lage». · Veranstaltungen mit über 1000 Personen sind ab sofort verboten bis mindestens 15. März. · Absagen von Engadiner Skimarathon, Basler Fasnacht, Autosalon, Uhrenmesse Baselworld, Fussballspielen und weiteren Veranstaltungen.
2. März	CH	· Mehrere Kantone verbieten auch kleinere Veranstaltungen. · Die Unternehmen können Gesuche für Kurzarbeit stellen. · Der Bundesrat lädt die Sozialpartner zu einem Gipfeltreffen.
3. März	CH	· Die Online-Shops werden überrannt. Viele Hygieneprodukte sind ausverkauft - insbesondere WC-Papier.
	NW	· Der Regierungsrat aktiviert den kantonalen Führungsstab. · Veranstaltungen mit über 200 Teilnehmern sind vorerst bis 15. März verboten. · Das Schülerhandballturnier des BSV Stans wird abgesagt.
5. März	CH	· Erster Corona-Todesfall der Schweiz, im Kanton Waadt. Es handelt sich um eine 74-jährige Frau mit chronischer Krankheit. · Fast 100 bestätigte Fälle und Hunderte in Quarantäne. · Der Bund warnt: Bald wird es die alten Menschen treffen. · Die Swiss reduziert ihre Flüge massiv.
6. März	CH	· Der Bundesrat prüft weitreichende Schritte. · Empfohlene Schutzmassnahmen: Abstand halten, Hände waschen, keine Hände schütteln, in Armbeuge husten/niesen. Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben. Nur nach telefonischer Anmeldung zum Arzt.

7. März	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Empfehlungen des Bundesrates: Alte Menschen sollen soziale Kontakte meiden, Junge die Spitäler nicht überlasten. Wenn möglich sollen geplante Operationen verschoben werden. · Das Tessin braucht Hilfe: Die Armee schickt Soldaten.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Pro Senectute sagt alle Anlässe im März ab.
9. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Italien riegelt weite Teile des Landes ab. Die Lombardei und weitere 14 Provinzen stehen unter Quarantäne.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Grenzgänger aus Italien dürfen weiterhin in der Schweiz arbeiten.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Partizipanten-Veranstaltung der Nidwaldner Kantonalbank fällt aus. Die bereits reservierten 1500 Bratchäsli, das traditionelle Präsent an die Teilnehmenden, werden an die unzähligen Helferinnen und Helfer im Gesundheitswesen verschenkt.
10. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die Börsen stürzen weltweit ab, der Swiss Market Index SMI verliert an einem Tag 5,5 Prozent. · Ganz Italien ist eine Sperrzone, es sind 60 Millionen Menschen betroffen.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Viele Generalversammlungen von Unternehmen werden per Videokonferenz ins Internet verlagert.
11. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die WHO ruft Corona als weltweite Pandemie aus.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Erste Fälle von Coronavirus in Nidwalden. Vier Personen sind positiv getestet worden, drei von ihnen stehen in Verwandtschaft zueinander. Eine Person befindet sich in Spitalpflege. · Der Zivilschutz steht ab heute im Einsatz und unterstützt kantonale Stellen und das Kantonsspital bei der Bewältigung der Pandemie.
12. März	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Tessin ruft den Corona-Notstand aus. · Die Eishockey-Saison wird abgebrochen, die Fussball-Saison ruht. Kulturelle Anlässe werden reihenweise abgesagt.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Anzahl Fälle steigt auf 5. Der Kanton stellt eine Statistik über Infektionen, Hospitalisierungen und Todesfälle online, die täglich aktualisiert wird.
13. März	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Zahl der Infizierten in der Schweiz steigt auf 1125. Die höchsten Zahlen weisen der Kanton Waadt (222) und der Kanton Tessin (218) aus. · Die Zahl der Menschen, die in der Schweiz am Coronavirus gestorben sind, erhöht sich auf elf. Alle Verstorbenen hatten Vorerkrankungen. · Der Bundesrat kündigt den Lockdown an und beschliesst historisch einmalige Massnahmen, die Auswirkungen sind für alle massiv: Ab 16. März werden Schulen geschlossen. Anlässe ab 100 Personen sind verboten. Maximal 50 Personen in Beizen, Bars, Clubs. Einführung von Grenzkontrollen. ÖV meiden. · Der Bundesrat beschliesst ein Rettungspaket für finanzielle Soforthilfe für Unternehmen von 10 Milliarden Franken.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen gelten auch in Nidwalden. · Ab sofort steht für Veranstalter und die weitere Bevölkerung in Nidwalden eine eigene Helpline zur Verfügung. · Die Stanser Musiktage werden abgesagt.

16. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die Nachbarländer Deutschland und Österreich schliessen ihre Grenzen. · In Norditalien stehen die Spitäler kurz vor dem Kollaps.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Lockdown! Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga erklärt die «ausserordentliche Lage». · Alle öffentlichen und privaten Veranstaltungen sind bis zum 19. April verboten. Alle Läden, Märkte, Gastrobetriebe, Betriebe mit personenbezogenen Dienstleistungen, Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe sind geschlossen. Offen bleiben Läden für die Grundversorgung, Gesundheitseinrichtungen, Post, Banken, ÖV. · Die Armee bietet 8000 Soldaten auf, es ist die grösste Mobilmachung seit dem Zweiten Weltkrieg. · Stände- und Nationalrat brechen die Session im Bundeshaus ab. Das Parlament sucht einen grösseren Tagungsort.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · In Alters- und Pflegeheimen und im Kantonsspital gilt ab sofort ein Besuchsverbot. · In Nidwalden gibt es bis heute zehn positive Befunde.
17. März	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga ruft auf, sich an die Notstandsregeln zu halten. · «Unus pro omnibus, omnes pro uno» – Einer für alle, alle für einen, so lautet die Inschrift in der Bundeshaus-Kuppel. Darauf berufen sich die Parteien in einer Medienmitteilung und stehen geeint hinter dem Bundesrat.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Regierungsrat steht hinter dem Vorgehen des Bundesrates und glaubt an die Eigenverantwortung und Solidarität innerhalb der Bevölkerung.
18. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Der brasilianische Staatspräsident Jair Bolsonaro hält das Virus für eine Verschwörung und nennt die Covid-19-Erkrankung eine «kleine Grippe».
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Das Kantonsspital geht in den Betriebsmodus «ausserordentliche Lage» und erhöht die Anzahl Beatmungsplätze auf der Intensivstation von drei auf zehn. · Die Landeswallfahrten nach Sachseln und Einsiedeln finden nicht statt. · Die Landratssitzung vom 1. April wird abgesagt.
19. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die internationale Lage ist wirt: US-Präsident Donald Trump hat die Pandemie bisher ignoriert und spricht nun plötzlich von einem «Krieg gegen das Virus». Der englische Premierminister Boris Johnson denkt noch nicht an Ausgehverbote. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel ergreift spät das Wort und hält eine Art «Rede an die Nation». Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron ist auf Schlitterkurs. Der iranische Revolutionsführer Ali Khamenei spricht von Verschwörungen.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Verbände und Politiker überschlagen sich mit Forderungen für wirtschaftliche Hilfsmassnahmen. · Das Angebot des ÖV wird so stark ausgedünnt wie noch nie. · Kulturschaffende gehen wegen des Veranstaltungsverbots online. · Die UEFA verschiebt die Fussball-EM 2020 auf 2021. · Die «Tagesschau» von Fernsehen SRF schalteten um 19.30 Uhr 1,5 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer ein. Es ist dies der höchste Wert einer Sendung seit sieben Jahren.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Wirte und Gewerbetreibenden werden kreativ und bieten To-go- und Hauslieferdienste an.

20. März	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Bundesrat beschliesst zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen ein weiteres Massnahmenpaket für Unternehmen in der Höhe von 32 Milliarden Franken. Zusammen mit den bereits am 13. März beschlossenen Massnahmen stehen derzeit 42 Milliarden Franken zur Verfügung. · Der Bundesrat verbietet Versammlungen ab fünf Personen.
23. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel muss für knapp zwei Wochen in häusliche Quarantäne, führt aber die Regierungsgeschäfte weiter.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Tessin schliesst fast alle Betriebe und verbietet Rentnern, selber Einkäufe zu tätigen. · Der Leiter der Abteilung Übertragbare Krankheiten beim BAG, Daniel Koch, wird mit seinen täglichen Auftritten in den Medien zum «Mister Corona». · Parlamentarier und Parlamentarierinnen rufen nach Rückkehr zur politischen Arbeit. Das Parlament will seine Macht zurück.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Regierungsrat richtet einen offenen Brief an die Bevölkerung. Es ist ein Aufruf zur Solidarität und eine Aufforderung, die Empfehlungen des Bundesrates unbedingt einzuhalten. Unterschrieben ist der Brief von Landammann Alfred Bossard und Gesundheits- und Sozialdirektorin Michèle Blöchliger.
24. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Schweden wählt einen (umstrittenen) Sonderweg: Es gibt keinen Lockdown, lediglich Sicherheitsempfehlungen. Chef-Epidemiologe Anders Tegnell setzt auf Durchseuchung beziehungsweise Herdenimmunität.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Kampf um Schutzmasken läuft auf Hochtouren. · Informationskampagne: Stop Corona. Bleiben Sie jetzt zuhause. Retten Sie Leben.
25. März	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die kantonale Abstimmung über die Steuergesetzrevision wird verschoben. · Der Kanton und die Banken schnüren ein Hilfspaket von 20 Millionen Franken für rückzahlbare Kredite für Unternehmen. · Der Kanton und die heimischen Wirtschaftsverbände erstellen eine Online-Plattform für Betroffene. Unter dem Motto «Bliibid dihei – wir kommen vorbei» werden zum Beispiel Lieferdienste koordiniert.
26. März	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Ab heute können Firmen bei den Banken die am 20. März vom Bundesrat gesprochenen Notkredite beantragen. Die Kredite sind zinsfrei rückzahlbar innert fünf Jahren, der Bundesrat übernimmt die Bürgschaft. · Mehrere Kantone beschliessen zusätzlich zur Bundeshilfe eigene Wirtschaftspakete.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der neue Landschreiber des Kantons Nidwalden, der 55-jährige Armin Eberli, ist am Coronavirus erkrankt und fällt aus. Die Kontinuität im Amt wird durch seinen Vorgänger Hugo Murer sichergestellt. · In Nidwalden ist die Anzahl der Fälle auf 48 angestiegen.
27. März	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Ansturm auf die Notkredite bei den Banken ist riesig. Innert zwei Tagen sind über 36'000 Kredite beantragt worden.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Kanton weitet Zahlungs- und Einreichungsfristen aus, um die Ämter zu entlasten.
28. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Der britische Premierminister Boris Johnson wird vom Coronavirus infiziert und muss ins Spital. · China fährt die Wirtschaft wieder hoch.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · In der Schweiz hat jeder Vierte zu wenig Arbeit.

30. März	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die Coronakrise gibt Endzeitanhängern und Verschwörungstheoretikerinnen Aufwind. In den sozialen Medien kursieren Falschmeldungen und Verschwörungstheorien.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Bund holt Forscher und Wissenschaftler als Berater an Bord. · Das schöne Wetter und die Osterzeit machen gluschtig auf einen Aufenthalt im Süden. Aber angesichts der Coronakrise erfolgt aus dem Tessin ein ungewöhnlicher Appell an die Deutschschweizer: Bleiben Sie bitte daheim!
1. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Zahl der Neuinfektionen geht erstmals zurück. · Bundesrat Alain Berset schwört die Bevölkerung ein: «Es wird ein anderer April als sonst.»
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Sämtliche Anlässe zu den Jubiläen «900 Jahre Kloster Engelberg» und «600 Jahre Stansstad» werden abgesagt oder bis auf Weiteres verschoben.
2. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Hofläden verzeichnen höhere Umsätze.
3. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Arbeitslosigkeit steigt täglich um 2000 Personen, obwohl der Bund massive Unterstützung anbietet. · Neue Informationskampagne des Bundes: Auch bei gutem Wetter zuhause bleiben. Jetzt erst recht.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Das Kantonschwingfest Ob- und Nidwalden in Giswil vom 10. Mai wird abgesagt.
4. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Eidgenössische Schützenfest vom 10. Juni bis 11. Juli in Luzern wird auf 2021 verschoben. · Die Menschen verschicken Briefe und Pakete: Die Post kommt an ihre Kapazitätsgrenzen.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Pilatus Flugzeugwerke führen Kurzarbeit ein und setzen Anlieferungen teilweise aus.
6. April	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Gemeinden Stans und Ennetbürgen wählen ihre Gemeinderäte und Gemeinderätinnen an der Urne.
7. April	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Après-Ski-Touristen des österreichischen Skiortes Ischgl sollen das Virus über Europa verbreitet haben. 4000 Feriengäste verlangen nun Schadenersatz.
8. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Bundesrat verlängert die bestehenden Massnahmen bis am 26. April und kündigt für danach eine etappenweise Lockerung an.
11. April	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Nidwalden hat das erste Todesopfer im Zusammenhang mit dem Coronavirus zu beklagen. Es handelt sich um eine 81-jährige Frau, die an Vorerkrankungen litt. · Die Anzahl der positiven Fälle beträgt inzwischen 103.
12. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Es gilt die Devise: «Über Ostern nicht ins Tessin»! · Die Schweiz erlebt ein geisterhaft ruhiges Osterwochenende. · Die Polizei lobt das disziplinierte Verhalten der Bevölkerung.
13. April	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Bis heute sind 104 Personen positiv auf das Coronavirus getestet worden. «Damit bewegen wir uns prozentual zur Bevölkerung in der oberen Hälfte aller Kantone», sagt Kantonsarzt Peter Gürber.

15. April	INT	· Die Krise wächst EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen über den Kopf. Sie hat Mühe, die EU in der Coronakrise zusammenzuhalten, und muss sich Fragen über ihr Krisenmanagement gefallen lassen.
	CH	· Tragik der Medien: In der Coronakrise gewinnt der Journalismus wieder verstärkt an Bedeutung, die Leserzahlen steigen. Doch die Werbung bricht weg, und es geht den Verlagen an die Existenz. · Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber 2019 um 21 Prozent gestiegen, das sind 23'283 Personen mehr als im Vorjahr. Am meisten betroffen sind Gastronomie, Baugewerbe, Erziehung/Unterricht, Beherbergung, Detailhandel.
	NW	· Zweiter Todesfall in Nidwalden im Zusammenhang mit dem Coronavirus.
16. April	INT	· US-Präsident Donald Trump ist im Frontalangriff-Modus auf die WHO.
	CH	· Die Coronakrise reicht bis hoch in die Alpen, wo SAC-Hütten geschlossen und Bergführer arbeitslos sind. · Der Bundesrat stellt die Ausstiegsstrategie aus dem Corona-Lockdown in drei Schritten vor: 27.4. wieder offen u.a. Gartencenter, Hobbymärkte, Coiffeursalons, Massagepraxen; 11.5. wieder offen u.a. Volksschulen, Einkaufsläden, Märkte; 8.6. wieder offen u.a. Mittel-, Berufs- und Hochschulen, Museen, Bibliotheken, Zoos. · GastroSuisse ist enttäuscht über die «Null-Information» des Bundesrates zur Gastrobranche.
17. April	NW	· Dritter Todesfall in Nidwalden im Zusammenhang mit dem Coronavirus.
18. April	CH	· Die Gesamtzahl der Corona-Infektionen beträgt 26'997 Fälle. Mehr als 1000 Personen sind im Zusammenhang mit dem Virus gestorben. · Das BAG hat bisher die Direktive verbreitet, dass Maskentragen für die breite Bevölkerung nichts nütze. Jetzt scheint sich eine Kehrtwende abzuzeichnen, es wird wahrscheinlich in einzelnen Bereichen doch eine Maskenpflicht oder -empfehlung geben. · Der Festivalmarkt bricht zusammen. Das Blue Balls Festival Luzern wird abgesagt.
	NW	· Wegen der Abnahme des Strassenverkehrs ist die Luft in Nidwalden derzeit reiner als sonst.
20. April	CH	· Nach heftiger Kritik lädt Bundesrat Alain Berset den Präsidenten von GastroSuisse, Casimir Platzer, zum Gespräch. Der Bundesrat hat bis jetzt keinen Fahrplan für die Wiedereröffnung im Gastrogewerbe.
22. April	INT	· Das Oktoberfest in München wird abgesagt.
	CH	· Der Druck auf den Bundesrat steigt. Branchen und Kantone legen eigene Öffnungs-Konzepte vor.
23. April	CH	· Im vollen Zug oder Bus werden Schutzmasken empfohlen (kein Obligatorium).
	NW	· Neben der Hilfe durch Bund und Kanton steht neu ein durch private Gelder gespiesener Covid-19-Fonds für Kleinunternehmen zur Verfügung. Bei gefährdeter Liquidität ist Soforthilfe von 10'000 Franken à fonds perdu möglich. Die Idee zum Fonds stammt vom Hergiswiler Unternehmer Dr. Peter Grogg, der den Fonds mit 1 Million Franken aus dem eigenen Vermögen gestiftet hat.

24. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Alle Grosskonzerte sind abgesagt, teilt Veranstalter-Legende André Béchir mit. · Die Zirkusse schlittern in eine Existenzkrise.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Umsatzeinbussen nehmen teils drastische Ausmasse an. In der Tourismus- und Gastrobranche beklagen 91 Prozent der Unternehmen einen Umsatzrückgang zwischen 50 und 100 Prozent.
25. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Spitäler bauen die Intensivbetten für Coronapatienten ab. · 1,8 Millionen Angestellte sind in Kurzarbeit. · 6950 Personen wurden aus dem Ausland in die Schweiz zurückgeholt.
27. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Erster Öffnungsschritt für Coiffeure, Baumärkte und Gartencenter. · In einem Interview sagt Daniel Koch, dass die Grosseltern die Enkelkinder auch wieder einmal in die Arme nehmen dürfen. Vom Kinderhüten rät Koch aber ab.
29. April	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Jetzt geht es plötzlich schneller als erwartet. Ab 11. Mai geht es einen grossen Schritt in Richtung Normalität: <ul style="list-style-type: none"> - Zu den am 16. April kommunizierten Schritten dürfen zusätzlich Restaurants, Museen, Bibliotheken und Archive ihre Türen öffnen. - Im Breitensport sind Trainings auch in (Klein-)Gruppen wieder möglich. - In Mittel- und Hochschulen dürfen Prüfungen angesetzt werden. · Die Regierung will für Luftfahrtkredite bis zu 1,9 Milliarden bürgen. Die Kritik und die Fragen dazu sind gross. · Der Bundesrat hat entschieden, dass am 27. September gleich über fünf eidgenössische Vorlagen abgestimmt werden soll: Nebst den Vorlagen vom 17. Mai über Begrenzungsinitiative, Jagdgesetz und Steuerabzüge für Kinder kommen die Vorlagen über Vaterschaftsurlaub und Beschaffung neuer Kampfjets dazu. Ein Super-Abstimmungs-Sonntag also! · Das Lucerne Festival wird abgesagt.
2. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Eine Umfrage hat ergeben, dass die Bevölkerung mit der Arbeit des Bundesrates zufrieden ist.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Maturanden werden schriftlich geprüft, die Prüfungen jedoch um rund drei Wochen nach hinten verlegt. Damit schliesst sich Nidwalden dem Vorgehen der Zentralschweizer Kantone an.
4. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Parlament meldet sich zurück. Vorhang auf für die Sondersession in der Bernexpo. · Der Nationalrat genehmigt fast 60 Milliarden Franken zur Krisenbewältigung. · Die Schweiz zahlt 400 Millionen Franken an die internationale Allianz gegen das Coronavirus. Mit dem Geld soll möglichst rasch ein Impfstoff gefunden und weltweit verteilt werden. Die EU hat dafür 7,4 Milliarden Euro generiert.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Hoher Stand an Gesuchen um Kurzarbeit, es sind inzwischen 985 Betriebe. Die Arbeitslosigkeit stieg auf 1,6 Prozent, gegenüber 0,9 Prozent im Februar. · Der Nidwaldner Zivilschutz beendet den am 11. März aufgenommenen Dienst. 116 Zivilschützer waren im Einsatz und leisteten 420 Dienstage.
6. Mai	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Grossbritannien hat die meisten Coronatoten in Europa zu beklagen.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Medien erhalten Soforthilfe des Bundes.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die angepasste Notverordnung sieht vier Varianten für die Durchführung der Frühjahresversammlungen der Gemeinden vor. · Nidwalden Tourismus lanciert Kampagne mit Aufruf zu Ferien in Nidwalden.

7. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Sinkende Fallzahlen, zwei Tage nacheinander deutlich weniger als 100 Neuinfektionen. · Die Landesgrenzen bleiben noch zu. · Bundesrat Ueli Maurer wirbt für Ferien in der Schweiz und erhält dafür im Parlament Applaus.
8. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Coronasession überforderte die Räte; National- und Ständerat arbeiten nicht gut unter Zeitdruck. Die Krise ist die Zeit der Exekutive.
9. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Bergregionen, das Tessin, das Wallis und andere Tourismusgebiete buhlen um Gäste in den Sommerferien. · Umfrage: 67 Prozent der Bevölkerung rechnen mit einer zweiten Welle; 64 Prozent wären bereit, sich impfen zu lassen. · Statistik: 30'207 positiv Getestete, 1526 Todesfälle.
11. Mai	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Südkorea erlebt zweite Welle. Der Grund: Ein 29-Jähriger hat während einer Partynacht nachweislich 14 Menschen mit Corona infiziert. Zuvor war das Land 4 Tage Corona-frei.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Bundesgericht ist am Limit. Die Coronakrise führt zur Beschwerdeflut. Die Qualität der Urteile leidet. · Dutzende Anzeigen nach Demonstrationen in Bern und St. Gallen. In Zürich und Basel hat man auf Wegweisungen verzichtet. · Zweiter Öffnungsschritt: Schulen, Restaurants, Läden, Museen, Bibliotheken wieder offen. Mehr Verbindungen im ÖV.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Alters- und Pflegeheime sind aufgefordert, ein Schutzkonzept zu erstellen. Darauf erfolgt Entscheid, ob die Massnahmen gelockert werden können.
12. Mai	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Corona ist im Weissen Haus angekommen. Die Sprecherin von Vizepräsident Mike Pence, Katie Miller, wird positiv getestet.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Empfehlungen für Senioren werden gelockert. Angehörige von Risikogruppen können das Haus wieder verlassen.
13. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Tessin meldet: Keine Neuinfektion mehr! Zahl der Infizierten 3268, verstorben sind 340 Menschen. · Die Post erzielt im April Päcklirekord: 17 Millionen Paketsendungen, plus 40 Prozent gegenüber Vorjahr. · Umfrage: Jeder Vierte will auch nach Corona weniger ÖV fahren, Vorbehalte sind gross, ohne Impfstoff dürfte sich der ÖV nicht erholen.
14. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Unterstützungsmillionen für Sportler sorgen für Kritik. · Fallzahlen bleiben tief: 30'413 laborbestätigte Fälle, 1564 Verstorbene.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Statistik: Im März 352 (1,4 Prozent) Arbeitslose, im April 406 (1,6 Prozent). Schweiz 2,9 bzw. 3,3 Prozent.
16. Mai	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Hunderte von Infizierten in deutschen Schlachthöfen. · Die Delfine sind zurück am Bosphorus und können in der Meerenge weitgehend ungestört nach Fischen jagen. Normalerweise sind sie in Istanbul ein seltener Anblick, weil sie wegen des Lärms von Frachtern, Fähren und Ausflugsbooten äusserst vorsichtig sind.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Geschäftsgang der ersten Woche nach der Öffnung hat viele Geschäftsinhaber positiv überrascht.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Pilatus Flugzeugwerke fahren die Produktion wieder hoch.

18. Mai	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Das globale Wettrennen um einen ersten Impfstoff ist in vollem Gange. Neun Impfstoffe liegen an der Spitze und werden bereits an Menschen getestet. · Italien überrumpelt die Schweiz und will die Grenzen schon am 3. Juni öffnen.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · In der ersten Woche nach dem Herauffahren des öffentlichen Verkehrs haben nur wenige Passagiere eine Maske getragen wie empfohlen. Der Zugpersonalverband fordert ein generelles Obligatorium.
19. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Disziplin bröckelt. Die Schutzmassnahmen 2 Meter Abstand und Verbot von Ansammlungen von mehr als 5 Personen sind kaum kontrollierbar.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Das Revival der Muisiglanzmeind nach zwölf Jahren kann erst vom 30. Juni bis 3. Juli 2021 stattfinden.
20. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Wegen der Coronakrise haben sich die Symptome schwerer Depressionen fast verdreifacht. · Die Kehrseite des Lockdowns: Die Bevölkerung sucht vermehrt Freizeit- und Erholungsanlagen wie Pärke und Friedhöfe auf. In Wäldern reagieren die Tiere während der Brutzeit empfindlich auf Störungen.
22. Mai	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Brasilien taumelt, Staatschef Bolsonaro ist überfordert.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Coronakrise ist auch eine Krise der Städte. Das Virus traf die Zentren stärker als das Land.
23. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · In der Romandie findet ein illegales Fussballspiel mit gegen 1000 Zuschauern statt.
25. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Es rentiert nicht: GastroSuisse fordert weitere Lockerungen. · Die Literaturtage Solothurn finden digital statt.
28. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Sämtliche Gottesdienste und Feiern aller Religionen sind wieder erlaubt. Eine national koordinierte Hilfestellung der Schweizer Kirchen in der Coronakrise blieb aus. Laut Simon Spengler, Kommunikationsverantwortlicher Katholische Kirche im Kanton Zürich, hätte die Coronakrise ein grosser Moment für die hiesigen Kirchen werden können. Die Kirche habe eine Chance verpasst. · In zahlreichen Kirchgemeinden entstanden derweil viele innovative Projekte wie Onlineberatung, Livestream-Gottesdienste, Zoom-Meetings. · Plötzlich geht es teilweise schneller als angekündigt. Ab 6. Juni dürfen wieder öffnen: Theater, Zoos, Bergbahnen, Campingplätze, Freizeitanlagen. Mittel-, Berufs- und Hochschulen dürfen den Unterricht wieder aufnehmen. Veranstaltungen bis 300 Personen sind wieder erlaubt. · Daniel Koch, «Mister Corona», geht in Pension.
29. Mai	CH	<ul style="list-style-type: none"> · EasyJet pocht auf Schweizer Staatshilfe. · Hurra, Grosseltern dürfen wieder hüten!
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · In Ennetbürgen, Hergiswil und Stansstad finden anstelle der heutigen Gemeindeversammlungen Urnenabstimmungen über die wichtigsten Geschäfte statt.
2. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Chinas Botschafter in Bern in einem Interview: «Ich gebe den Schweizern eine gute Note» und «China ist weder Nutzniesser noch Täter in dieser Krise.»
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Sommersession der eidgenössischen Räte in der Bernexpo vom 2. bis 19. Juni. · Weniger als zehn Neuinfektionen.
3. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Italien öffnet die Grenze. Die Massnahme ist einseitig. Italiener dürfen nach wie vor nur in die Schweiz kommen, um zu arbeiten.

9. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · In Neuseeland gilt die Coronakrise als überwunden. · Wer in Grossbritannien einreist, muss 14 Tage in Quarantäne.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Hergiswiler Unternehmer Michael Piper sagt, die Wirtschaft werde die Coronakrise relativ rasch überstehen. · Der Ferienpass Nidwalden findet statt, 6. bis 17. Juli und 3. bis 14. August.
10. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Wirtschaft erholt sich im Inland schneller als erwartet. · Im Mai sind 156'000 Personen (3,4 Prozent) arbeitslos, im Vormonat waren es 3,3 Prozent. · Kurzarbeit für 38 Prozent aller Arbeitsplätze.
13. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die aktuellen Superspreader unter den Ländern: USA 22'900 Ansteckungen pro Tag, Russland 8800, Mexiko 4800, Brasilien 33'000, Südafrika 3100.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Auto geht gestärkt aus der Krise, plötzlich ist das alte Verkehrsmittel wieder beliebt. · Ein Coronagewinner ist auch das E-Bike. Immer mehr Pendler satteln um.
15. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · 46 neue Covid-19-Fälle in der 21-Millionen-Stadt Peking. Infektionsherd im Xinfadi-Markt, dem grössten Umschlagplatz für Landwirtschaftsprodukte in ganz Asien.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Zehntausende demonstrieren in der Schweiz, trotz der Coronaverordnung. Die Polizei toleriert die Black-Lives-Matter-Protteste in verschiedenen Städten.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Positiv getestete Corona-Fälle in Nidwalden vom 24. März bis 11. Juni: 124. · Letztmals wurde am 30. Mai ein positiver Fall festgehalten. · Laut Kantonsarzt Peter Gürber gibt es zurzeit keine isolierten Patienten und keine Personen in Quarantäne. · Die Eingabefrist für einen einmaligen Beitrag aus dem Covid-19-Fonds vom 23. April wird bis Ende Jahr verlängert.
16. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Bilder vom Wochenende werfen die Frage auf: Sind die Coronaregeln noch umsetzbar?
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Äplerchilbi Hergiswil vom 18./19. Oktober wird abgesagt. Neuer Termin: 16./17. Oktober 2022.
18. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Ausgerechnet zum 50. Geburtstag fällt die Art Basel aus. Es wird eine Online-Ausgabe geben.
19. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Schwedische Touristen sind im Ausland nicht willkommen. Nach 5000 Todesopfern wird die Kritik in Schweden lauter.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Corona-Taskforce des Bundes ist der Meinung, dass Masken getragen werden sollten, sobald der Abstand nicht eingehalten werden kann. · Corona toppt alles! Parlamentarier haben 807 (!) Vorstösse zur Coronakrise eingereicht. · Der Bundesrat gibt weitere Lockerungen bekannt, sie gelten ab Montag, 22. Juni. · Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga gibt die Rückkehr von der ausserordentlichen in die besondere Lage am Montag bekannt.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Das Allweg-Schwinget vom 13. September 2020 wird abgesagt. · Der schulische Fernunterricht erhält von allen Beteiligten gute Noten. Die Leistungsschere hat sich allerdings vergrössert.

22. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Rückkehr von der ausserordentlichen in die besondere Lage. Ab heute gilt: <ul style="list-style-type: none"> - Die Kantone erhalten mehr Mitspracherecht und Gestaltungsspielraum. - Der Mindestabstand wird von 2 auf 1,5 Meter reduziert. - Die Sperrstunde fällt. Die Sitzpflicht in Bars und Restaurants ist aufgehoben. - Veranstaltungen bis 1000 Personen sind wieder erlaubt. - An Demonstrationen gilt eine Maskenpflicht. Die Teilnehmerzahl ist unbeschränkt. - Die Empfehlung Homeoffice wird aufgehoben und den Arbeitgebern überlassen. - Im ÖV wird dringend empfohlen, eine Maske zu tragen, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann. · Der Bundesrat stösst mit der Coronaliberalisierung selbst bei der Ökonomin Monika Bütler von der Taskforce des Bundes auf Widerstand.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Jeder Kanton buhlt selber um Touristen. Tourismusdirektoren sind sich einig: Die Zentralschweiz hätte besser eine gemeinsame Kampagne lanciert.
23. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · 22 bestätigte Neuinfektionen, gestern waren es 18.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Als neues Datum für die verschobene kantonale Abstimmung über die Teilrevision des Steuergesetzes vom 17. Mai hat der Regierungsrat den 27. September 2020 festgelegt.
24. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Auf Israel rollt die zweite Coronawelle zu. Bis vor kurzem galt die Strategie des Landes als vorbildlich.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Unterschriftensammler für die Initiative für ein E-Voting-Moratorium geben auf. Trotz gelockerter Einschränkungen sind die Bedingungen erschwert. · 64 Parlamentarier und Parlamentarierinnen von SP und Grünen beantragen die Durchführung einer ausserordentlichen Session, um über drei Motionen zu befinden: Verlängerung von Hilfen für Selbstständig-Erwerbende, Kurzarbeit von 12 auf 18 Monate verlängern, Massnahmen gegen Aussteuerungen.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Kanton unterstützt private Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung, die infolge der Coronapandemie Ertragsausfälle erlitten haben. · Landschreiber Armin Eberli ist drei Monate nach seiner Erkrankung am Coronavirus an seinen Arbeitsplatz zurückgekehrt, vorerst in einem reduzierten Pensum.
25. Juni	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Trotz hoher Infiziertenzahlen feiert Moskau mit der grössten Militärparade in der Geschichte Russlands den Sieg über Nazi-Deutschland 1945.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Ruhe vor der zweiten Welle? Die Fallzahl von 52 an einem Tag ist die höchste seit dem 12. Mai.
26. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Tracing-App «SwissCovid-App» des Bundes ist für die Bevölkerung freigegeben. · Bis zu 80 Prozent des Umsatzes von Reisebüros könnten 2020 wegbrechen und 25 Prozent aller Arbeitsplätze in der Branche verlorengehen. Hotelplan kündigt den Abbau von 170 Stellen an.
27. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Am ersten Tag haben eine halbe Million Personen die SwissCovid-App des Bundes aktiviert.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die beruflichen Diplomfeiern fallen dieses Jahr aus. Das hat die Bildungsdi-rektion bereits am 11. Mai entschieden. Als alternatives Zeichen der Anerkennung erhalten die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen vom Kanton nun einen Nidwaldner Gewerbe-gutschein im Wert von 50 Franken.

29. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Coronakrise hat dem öffentlichen Verkehr einen nie dagewesenen Einbruch der Passagierzahlen beschert. Der Strassenverkehr erholt sich deutlich schneller als der ÖV. · Die Jugendlichen werden bei den Regeln besonders nachlässig. · Ein Partygänger steckt in einem Zürcher Club fünf Personen an und wird somit zum sogenannten Superspreader. Viele der 300 Partygäste haben falsche Daten angegeben und können nicht erreicht werden. · In Bern wird an einer illegalen Party ausgelassen gefeiert. · Reiserückkehrer aus Serbien waren infiziert.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Regierungsrat hält in seiner Antwort auf einen Vorstoss zu fiskalpolitischen Massnahmen zur Bewältigung der Coronakrise fest, dass er in der gegenwärtigen Situation auf bestehende Instrumente setzt und sich dafür starkmacht, Projekte zu forcieren, um den Unternehmen Aufträge zu verschaffen.
30. Juni	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Einsatz der Schweizer Armee und des Zivilschutzes im Rahmen der Coronapandemie wird heute beendet. Zusammen leisteten Armee- und Zivilschutzangehörige 620'000 Dienstage. · Viele Seniorinnen und Senioren haben Mobiltelefone mit älteren Betriebssystemen und können die SwissCovid-App nicht benutzen, kritisiert der Schweizer Seniorenrat. · Erste Kantone preschen vor und prüfen Maskenpflicht im ÖV. Die Gesundheitsdirektoren wollen das Vorgehen indes koordinieren.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Hergiswil, Ennetbürgen und Stansstad stimmten statt an den Gemeindeversammlungen an der Urne ab. Die Diskussionskultur fehlte, die Stimmbeteiligung war wesentlich höher.
1. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Seit zehn Tagen gilt in der Schweiz wieder die besondere Lage. Damit hat der Bundesrat viele Kompetenzen an die Kantone abgetreten. · 137 Neuinfektionen veranlassen den Bundesrat nun zum Handeln: Ab Montag, 6. Juli, gilt die Maskenpflicht (ab zwölf Jahren) im ÖV. Weiter führt der Bundesrat eine Quarantänepflicht für Einreisende aus Risikogebieten ein.
2. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Heute sind es 116 neue Corona-Fälle. · Der Bund setzt 29 Länder auf die Seuchenliste: Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Weissrussland, Bolivien, Brasilien, Kap Verde, Chile, Dominikanische Republik, Honduras, Irak, Israel, Katar, Kolumbien, Kosovo, Kuwait, Moldawien, Nordmazedonien, Oman, Panama, Peru, Russland, Saudi-Arabien, Schweden, Serbien, Südafrika, Turks- und Caicos-Inseln, USA (Stand 3.7.). · Die ungewöhnlichsten Sommerferien seit Generationen stehen bevor. Trotz Corona ist die Reiselust zurück. · Die Transportunternehmen begrüssen die Maskenpflicht mehrheitlich.
3. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Fallzahl heute: 134. · Mit den steigenden Fallzahlen und der Verunsicherung über eine mögliche zweite Welle hat die Nachfrage nach Covid-19-Tests zugenommen.
6. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Viele Coronapatienten, die als genesen gelten, kämpfen mit Nachwirkungen. · Die Fluggesellschaft Swiss führt ab heute die Maskenpflicht ein. · Im Kanton Jura ist das Maskentragen in Geschäften neu Pflicht.

8. Juli	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro spielte die Corona-Pandemie stets herunter. Nun hat er sich infiziert.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Alle 11'828 eingerückten Rekruten und Kader wurden innerhalb der ersten 48 Stunden nach Einrücken in die Sommer-Rekrutenschule getestet. 38 Tests sind positiv ausgefallen. · In der Waadt ist das Maskentragen in Geschäften neu Pflicht, wenn sich mehr als 10 Personen darin aufhalten.
9. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die beiden Basel, Solothurn und der Aargau senken die Obergrenze für Besucher in Ausgehlokalen von 300 auf 100. Im Tessin gilt dies bereits seit einer Woche. · Studien der Universität Basel, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Forschungsstelle Sotomo kommen zum Schluss, dass sich jüngere Menschen mit der Coronakrise tendenziell eher schwerer tun als ältere. Die Krise wirkt sich auf die Psyche aus.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Gemeinderat Stansstad hat zusammen mit dem OK «600 Jahre Stansstad» beschlossen, auch alle Anlässe des zweiten Halbjahres auf nächstes Jahr zu verschieben. · Ein wunderbarer Sommerabend - und die Winkelriedfeier in Stans kann nicht stattfinden!
10. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Bund ruft Masken zurück, die zu Beginn der Coronakrise aus dem Vorrat der Pandemievorsorge 2007 an verschiedene Grossverbraucher verteilt worden sind. Das Labor des Uni-Spitals Genf hat bei einer Untersuchung Spuren von Pilzbefall festgestellt. · Fallzahl-Entwicklung von Freitag, 3.7., bis Freitag, 10.7.: 134, 97, 70, 47, 54, 129, 88, 104.
11. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Seit der Einführung der Maskenpflicht im ÖV hat sich der Verbrauch von Schutzmasken rasant erhöht. Laut BAG werden täglich 2,5 bis 3,5 Millionen Masken verwendet, davon gegen zwei Millionen im Gesundheitssektor. · Die Fussballmeisterschaft steht auf der Kippe. Beim FC Zürich haben sich neun Personen und bei GC eine Person angesteckt.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Stanser Älperchilbi vom 18./19. Oktober wird abgesagt. In der 241-jährigen Geschichte der Älperbruderschaft Stans ist ein Ausfall der Älperchilbi keine Seltenheit. Erstmals konnte sie im Jahr 1798 aufgrund des Franzosenüberfalls nicht stattfinden.
14. Juli	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die Coronafälle in den USA steigen weiter. Landesweit wurde heute eine Zunahme von 65'488 neuen Fällen registriert. Besonders stark betroffen sind Florida, Louisiana, Texas und Kalifornien.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Siebzig Covid-Meldungen in sieben Tagen: Die Schweizer Corona-App trägt nur wenig zur Eindämmung der Pandemie bei. Nur jede neunte Person hat sie aktiviert.
16. Juli	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Nidwaldner Kollegi- und Berufsschüler müssen auch im kommenden Schuljahr keine Maske tragen. In der Berufsschule kann der geforderte Abstand dank grosser Schulzimmer, weiteren grossen Räumen und kleiner Klassen eingehalten werden. Im Kollegi setzt man - dort wo der Abstand nicht eingehalten werden kann - auf Plexiglasscheiben.

17. Juli	INT	· Laut Swiss Re, dem weltweit grössten Rückversicherer, ist ein Grossteil der Schäden, die durch die Pandemie entstehen, nicht versichert. Die Gesamtkosten schätzt Swiss Re auf 12 Billionen Dollar.
	CH	· Fall-Entwicklung von Freitag, 10.7., bis Freitag, 17.7.: 104, 108, 85, 63, 70, 132, 142, 92.
	NW	· Die Nachtstern-Busse fahren am Freitag- und Samstagabend wieder, der Betrieb war für längere Zeit eingestellt.
21. Juli	INT	· Nach fünf Tagen, vier Nächten und viel Streit war es am Morgen um 5.31 Uhr so weit: Die EU-Staats- und Regierungschefs haben sich am Brüsseler Gipfel auf eine gemeinsame Antwort im Kampf gegen die Coronarezession geeinigt. Insgesamt wurden 1824 Millionen Euro mobilisiert.
	CH	· Gegen die Corona-App wird das Referendum ergriffen. Prominentestes Mitglied des Komitees ist der Walliser SVP-Nationalrat Jean-Luc Addor.
23. Juli	CH	· Das 300-Meter-Rütli-Schiessen findet dieses Jahr nicht statt. Das haben die Präsidenten der Vereinigten Rütli-Schützen der IV Waldstätte zusammen mit der Rütli-Schiesskommission beschlossen. Das Datum für die 158. Ausgabe steht bereits fest: 10. November 2021.
24. Juli	CH	· Fall-Entwicklung von Freitag, 17.7., bis Freitag, 24.7.: 92, 110, 99, 43, 108, 141, 117, 154.
25. Juli	INT	· 77 Länder erlauben derzeit Schweizern die Einreise nicht oder nur mit grossen Auflagen. Dazu gehören Touristen-Magneten wie Brasilien, Kanada, USA, Thailand. · Australien hatte das Coronavirus praktisch schon besiegt, doch jetzt explodieren die Infektionszahlen wieder.
	CH	· Der Lifthersteller Schindler muss schwere Einbussen hinnehmen und kündigt an, weltweit 2000 Stellen zu streichen. In Ebikon und Locarno gehen bis zu 200 Stellen verloren.
27. Juli	INT	· Noch nie seit Beginn der Coronapandemie sind der WHO innerhalb von 24 Stunden so viele Neuinfektionen gemeldet worden wie am vergangenen Freitag (284'196) und Samstag (284'083). USA 72'000, Brasilien 60'000, Indien 49'000, Südafrika 14'000.
	NW	· Bezüglich Homeoffice und Telearbeit laufe in Nidwalden noch nichts. Das finden die beiden FDP-Landräte Dominik Steiner und Gianni Clavadetscher. Mit einer kleinen Anfrage wollen sie die Regierung dazu bringen, die Chancen flexibler Arbeitsmodelle in der kantonalen Verwaltung besser zu nutzen. Der Lockdown habe die Möglichkeiten flexibler Arbeitsorte und -zeiten aufgezeigt.
28. Juli	INT	· Schlechte Nachrichten für Österreich-Touristen: Am Wolfgangsee haben sich 52 Angestellte von Beherbergungsbetrieben infiziert.
	CH	· Aktuell liegen in der Schweiz 4185 Personen infektionsbedingt in Spitälern. Die Gesamtzahl der Tests beträgt 764'894. Die Nervosität bleibt wegen der Ferienrückkehrer gross.

29. Juli	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Heute beginnt die muslimische Pilgerfahrt Hadsch. Zum ersten Mal seit der Staatsgründung vor 88 Jahren sind Gläubige, die ausserhalb von Saudi-Arabien leben, von der Pilgerfahrt ausgeschlossen. Normalerweise nehmen bis zu 2,5 Millionen Muslime teil. 2700 Charterflüge wurden abgesagt. Als Teilnehmer wurden Angestellte aus dem Gesundheitsbereich sowie Militärs, die eine Covid-19-Infektion überstanden haben, «ausgewählt». · Bei Google gilt weltweit Homeoffice bis Mitte 2021.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Bei Novartis sollen die Angestellten in Absprache mit ihren Vorgesetzten entscheiden, wie, wo und wann sie arbeiten. Die UBS rechnet damit, dass auf lange Sicht rund 30 Prozent des Personals von zu Hause arbeiten wird. Bei der SBB und der Post dürfen rund 50 Prozent der Büroangestellten bis Ende Jahr zurück an ihren Arbeitsplatz. Bei Coop, Stadler Rail, Ems-Chemie sind die Angestellten in ihre Büros zurückgekehrt.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Laut der Vorsteherin des Gesundheitsamtes, Karen Dörr, geht man davon aus, dass sich die Nidwaldner Rückreisenden aus Risikoländern korrekt verhalten und in Selbstquarantäne begeben. Der Kanton nimmt mit Rückreisenden Kontakt auf. Aktuell befinden sich in Nidwalden 37 Personen in Quarantäne.
30. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Eine Studie der Uni Zürich attestiert den Medien eine hohe Qualität in der Coronaberichterstattung. Eine Schlüsselrolle spielten die Experten, die in über 80 Prozent der Beiträge vorkommen. Mängel ortet die Studie bei der Einordnung, nur 6 Prozent der untersuchten Beiträge beruhten auf substanzieller Recherche. Laut Studie bewahren die Medien eine kritische Distanz zu Regierung und Behörden. · Der Bund fordert die Kantone auf, koordiniert eine Maskenpflicht in den Läden einzuführen. Bisher konnte sich die Gesundheitsdirektorenkonferenz in dieser Frage aber zu keinem einheitlichen Vorgehen durchringen, sind die Kantone doch sehr unterschiedlich betroffen.
31. Juli	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Zahl der Coronainfektionen steigt deutlich. Der Bund fordert die Kantone zum Handeln auf und verlangt, dass sie ihre Massnahmen zur Eindämmung des Virus harmonisieren. · Der Traditionsanlass Lozärner Mäas von Anfang bis Mitte Oktober wird abgesagt. Es ist deren erste Absage seit der Mobilmachung von 1939. · Fall-Entwicklung von Freitag, 24.7., bis Freitag, 31.7.: 154, 148, 110, 65, 132, 193, 220, 210.
1. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga lobte in ihrer 1.-August-Rede auf der Rütliwiese die Schweizer Bevölkerung für ihr Verhalten während der Coronakrise. Zugelassen waren an der Feier 200 Gäste. 54 Menschen standen im Vordergrund, die von der Bundespräsidentin für ihren Einsatz in der Coronazeit geehrt wurden – stellvertretend je eine Frau und ein Mann aus jedem Kanton und aus der fünften Schweiz. Aus Nidwalden wurden der Heilpädagoge Arnold Hurschler von Wolfenschiessen und Béatrice Odermatt (Jugend) von Stans ausgewählt.
3. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Belgien setzt die Kantone Genf, Waadt und Wallis auf eine rote Liste. Wer von dort nach Belgien zurückfährt, muss in die Quarantäne und einen Coronatest machen. Im Wallis ist man entrüstet und spricht von einem unerklärlichen Fehlentscheid.

4. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · In Berlin haben mehr als 20'000 Menschen gegen die Coronapolitik demonstriert und sich dabei weder um Hygiene- noch um die Abstandsregeln geschert. Unter dem Motto «Tag der Freiheit» proklamierten sie das «Ende der Pandemie». Die Zusammensetzung der Demonstranten war bunt: Familien mit Kindern, Althippies, Esoteriker, Impfgegner, Verschwörungstheoretiker und Coronaleugner.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Fehler beim BAG häufen sich. Die Meldung, dass sich zwei Drittel der Infizierten im Ausgang anstecken, war falsch. · Politiker kritisieren, dem BAG fehle eine Strategie zur Bekämpfung der Pandemie. · Swiss Olympic warnt vor einer Konkurswelle. Die Fussball- und Eishockeyclubs und grossen Sportveranstalter seien in ihrer Existenz bedroht. Die Studie Sport und Wissenschaft 2020 zeigt, dass der Schweizer Sport eine Bruttowertschöpfung von 11,4 Milliarden Franken erbringt und rund 100'000 Stellen generiert.
5. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Zahl der Logiernächte in der Schweizer Hotellerie ist im ersten Halbjahr aufgrund der Coronakrise stark eingebrochen. Insgesamt registrierte die Schweiz im ersten Halbjahr 9,9 Millionen Logiernächte. Dies entspricht einem Rückgang von 47,5 Prozent (oder 8,9 Millionen Franken) im Vergleich zur Vorjahresperiode, wie das Bundesamt für Statistik mitteilt. · Das Filmfestival Locarno kommt dieses Jahr einmal anders daher. Die abendlichen Filmvorführungen auf der Piazza Grande entfallen. In drei Kinos finden während 10 Tagen spannende Abende mit Dutzenden von Filmvorführungen statt.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Gesundheitsdirektionen der Zentralschweizer Kantone lehnen die Maskenpflicht in Läden ab. · In Nidwalden sind die Fallzahlen seit dem 4. Juli von 124 auf 130 angestiegen.
6. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Aktuelle Studien deuten darauf hin, dass bei schwangeren Frauen mit einer Covid-19-Infektion ein erhöhtes Risiko eines schweren Schwangerschaftsverlaufs besteht. Das BAG teilt mit, dass Schwangere ab sofort auf der Liste der besonders gefährdeten Personen stehen. · Die Dargebotene Hand verzeichnet bei über 65-Jährigen einen Anstieg der Suizidalität, besonders in der Zentralschweiz. In den Monaten März bis Juni haben im Vergleich zum Vorjahr mehr Personen angerufen und dabei Suizidandrohungen geäussert.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Logiernächte sind im ersten Halbjahr massiv eingebrochen: Nidwalden 57 Prozent, schweizweit 47 Prozent, Obwalden 76 Prozent, Uri 28 Prozent. Die Schweizer Gäste federn die Tourismus-Baisse ein wenig ab.
7. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Bund hat mit der US-Biotechfirma Moderna einen Vorverkaufsvertrag über 4,5 Millionen Impfdosen abgeschlossen. Noch befindet sich die Impfung in der letzten Phase der klinischen Forschung. Moderna hat sich für Basel als Standort für den Europahauptsitz entschieden. Die Wirksubstanz wird grösstenteils von der Basler Pharmazulieferin Lonza hergestellt, ein grosser Teil davon in Visp. Der Bund verhandelt derzeit auch mit anderen Impfstoffherstellern. · Fall-Entwicklung von Freitag, 31.7., bis Freitag, 7.8.: 210, 180, 138, 66, 130, 181, 181, 161.

8. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Festland Spaniens gilt ab heute als Risikogebiet. Reisende müssen nach ihrer Rückkehr in die Schweiz zehn Tage in die Quarantäne. · Rund 136'000 Unternehmen haben von den Banken bis 31. Juli Covid-19-Kredite von insgesamt 16,6 Milliarden Franken erhalten. Die allermeisten Kreditbezüger brauchen das Geld wirklich, doch wie überall, wo es Geld zu holen gibt, lauern auch hier schwarze Schafe. Die Meldestelle für Geldwäscherei hat bislang schweizweit 515 Meldungen von verdächtigen Überbrückungskrediten in der Gesamthöhe von knapp 75 Millionen Franken erhalten.
11. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Vor einem halben Jahr hat die WHO den Begriff Covid-19 erstmals verwendet. Bis heute gibt es 19,9 Millionen Infizierte, die Dunkelziffer wird auf mindestens 200 Millionen geschätzt, gestorben sind offiziell 722'539 Menschen. In der Schweiz und in Liechtenstein haben sich 36'708 Personen infiziert, und es gab bislang 1987 Todesfälle.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das BAG hat mit dem Schweizer Biotechunternehmen Molecur Partners einen Reservierungsvertrag für ein Covid-19-Medikament abgeschlossen. Der Vertrag sichert dem Bund Zugang zu den ersten 200'0000 Dosen des Medikaments und ermöglicht ihm ein Anrecht auf die Lieferung von drei Millionen weiteren Dosen. In erster Linie kommt das Medikament zur Behandlung von mit Corona infizierten Personen zum Einsatz.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Älplerchilbi Ennetbürgen findet dieses Jahr nicht statt. Es ist die siebte Absage in der 138-jährigen Geschichte
12. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Nach 102 Tagen ohne Coronavirus hat Neuseelands Traum ein herbes Ende genommen. Vier Mitglieder einer sechsköpfigen Familie in Auckland testeten positiv auf das Coronavirus. Wo sie sich infiziert haben, ist bisher ein grosses Rätsel. Nun muss Auckland erneut Beschränkungen auf sich nehmen. · Russland hat als erstes Land der Welt einen Impfstoff gegen das Coronavirus für die breite Anwendung in der Bevölkerung zugelassen. Wichtige Tests stehen noch aus. Die Zulassung vor dem Vorliegen der Ergebnisse grosser klinischer Studien widerspricht dem international üblichen Vorgehen, stellte die WHO klar.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das BAG meldet 274 neue Ansteckungen an einem Tag, die höchste Zahl seit April. «Anders als damals explodieren die Zahlen aber nicht», sagt Bundesrat Alain Berset, «die Situation ist unter Kontrolle, kann aber leicht kippen.» · Die erste Sitzung des Bundesrates nach den Sommerferien stand wieder ganz im Zeichen der Coronakrise. Die wichtigsten Beschlüsse: <ul style="list-style-type: none"> - Per 1. Oktober sind Veranstaltungen mit über 1000 Personen wieder möglich, allerdings nur, wenn die Kantone sie bewilligen. Es sollen strenge Schutzmassnahmen gelten. - Neu gilt für alle Linien- und Charterflüge, die in der Schweiz starten oder landen, eine Maskentragpflicht. - Mit 700 Millionen Franken will der Bundesrat die Einnahmehausfälle abfedern, die der öffentliche Verkehr und der Bahn- und Güterverkehr wegen Covid-19 verkraften müssen. · Der Bundesrat beantragt dem Parlament 13 Nachtragskredite von insgesamt rund 770 Millionen Franken zur Milderung der Folgen der Pandemie.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Laut NZZ werden die Pilatus Flugzeugwerke in Stans ab sofort bei allen 2200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Körpertemperatur messen. Zudem wird jeder Zutritt fotografiert. Dasselbe gilt auch für Kunden und Besucher. Sich dagegen wehren ist nicht möglich. Die Daten werden 14 Tage lang gespeichert.

13. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der gestrige Beschluss des Bundesrates, ab Oktober wieder Grossanlässe zu erlauben, wird als Balanceakt bezeichnet. Eine Mehrheit der Kantone wollte das Verbot bis Ende Jahr aufrechterhalten. Sie fordern strenge Bewilligungskriterien. Kritik gab es auch von Wissenschaftlern, die den Zeitpunkt für verfrüht halten. · Der Schmuck- und Uhrenverkäufer Bucherer streicht weltweit 370 von 2400 Stellen. In der Schweiz sind rund 220 Arbeitsplätze betroffen, davon 170 in Luzern. Dort brach der Umsatz zuletzt um über 90 Prozent ein. · Die Lohnrunde 2021 ist lanciert: Die Gewerkschaften fordern mehr Lohn insbesondere für «Coronahelden», zum Beispiel für Verkäuferinnen, Pflegehilfen, Pöstler oder Reinigungspersonal.
14. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Am Nachmittag hat Stefan Kuster, Leiter Übertragbare Krankheiten beim BAG, einen Medienbericht bestätigt, demzufolge ein Mann unter 30 Jahren und ohne Vorerkrankungen im Kanton Bern im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung verstorben sei. Am Abend hat der Kanton Bern diese Meldung korrigiert, es handle sich um eine Fehlinformation. Die erneute Kommunikationspanne des BAG wurde sowohl von der Politik als auch von den Medien entsprechend kommentiert. · Fallentwicklung von Freitag, 7.7., bis Freitag, 14.8.: 161, 182, 152, 105, 187, 274, 234, 268.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Der Kanton Nidwalden hat die Prüfung von Schutzkonzepten im Arbeitsbereich verstärkt. Bislang kann ein positives Fazit gezogen werden. Die Lage in Nidwalden ist nach wie vor stabil. In den vergangenen sechs Wochen ist die Anzahl positiv getesteter Personen um 7 auf 131 angestiegen. Derzeit befinden sich rund 60 Reiserückkehrer in Quarantäne. Von einer Maskenpflicht in Schulen - der Schulstart erfolgt am Montag, 17. August - wird abgesehen.
15. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Zwei Sinfoniekonzerte des Lucerne Festival «Life Is Live» führten vor Augen, wie gut sich in einem geordneten Rahmen Sicherheitsbestimmungen bei einer Grossveranstaltung umsetzen lassen. 950 von 1900 Plätzen wurden verkauft, beide Konzerte waren ausverkauft. Anstelle der Grossbesetzung des Festivalorchesters spielte eine Kleinbesetzung von nur 35 Musikern.
18. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · China patentiert den ersten Covid-19-Impfstoff. Derzeit befindet sich das Serum in der dritten und damit letzten Testphase, die unter anderem in Saudi-Arabien mit über 5000 Probanden durchgeführt wird. · Neun von insgesamt 29 möglichen Impfstoffen, die sich mittlerweile in klinischen Tests am Menschen befinden, wurden in China entwickelt.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Vertreter des Bundesrates und der Kantone haben sich wegen der Coronapandemie zu einer Aussprache getroffen. Es ging dabei um den Umgang mit der derzeit geltenden «besonderen Lage» und deren Weiterentwicklung. · Der Bund hat zum vierten Mal seine Liste der Staaten und Gebiete mit Quarantänepflicht aktualisiert und dabei 13 Länder neu auf die Liste gesetzt. Die Liste umfasst damit total 53 Staaten und Gebiete.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Theatergesellschaft Buochs hat an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung entschieden, auf die Spielsaison 2021 mit dem Stück «Monsieur Claude und seine Töchter» zu verzichten. Die Vorarbeiten waren bereits in vollem Gange. Es ist nicht die erste Absage in der 160-jährigen Geschichte des Buochser Theaters.

20. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Kantone sind in der Kritik wegen des Umgangs mit der Corona-App. Wegen fehlender Ressourcen in den Kantonen sei die App praktisch nutzlos, sagt der Hotline-Betreiber des Bundes, Andy Fischer. Fischer betreibt mit seiner Firma im Auftrage des BAG eine Infoline für die Benutzer der SwissCovid-App.
21. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Fallentwicklung von Freitag, 14.8., bis Freitag, 21.8.: 268, 253, 200, 128, 197, 311, 266, 306.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die neuste (halbjährliche) Online-Umfrage der Volkswirtschaftsdirektion bei den Nidwaldner Unternehmen offenbart die massiven Auswirkungen der Coronapandemie auf die Nidwaldner Wirtschaft. 29 Prozent der Unternehmen haben ihre aktuelle Ertragslage als «ungenügend» eingestuft, der letzte Wert lag bei 12 Prozent. Am drastischsten zeigt sich die Situation in der Tourismusbranche; jedes zweite Unternehmen bezeichnet die Ertragslage als nicht ausreichend. Immerhin: 30 Prozent der Unternehmen bewerten ihre Aussichten für die nächsten 12 Monate mit «gut» und weitere 56 Prozent mit «befriedigend».
22. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Die Corona-Krise wirkt sich auch auf die Wetterprognosen aus. Die globalen Wettermodelle bauen auf meteorologische Daten, die Flugzeuge während des Flugs in der Atmosphäre messen und an die Bodenstationen weitergeben. Diese haben während der Coronakrise gefehlt und die Qualität der Vorhersagen verschlechtert. · «So wappnet sich die Welt für die zweite Welle», dies eine Schlagzeile in den Medien von heute. Stichworte dazu: Berlin verschärft die Reisewarnungen, in Frankreich gilt am Arbeitsplatz Maskenpflicht, sinkende Fallzahlen und keine Mundschutzpflicht in Schweden, Lockdown in Neuseelands grösster Stadt Auckland, Musterschüler Südkorea steht vor ZerreiSSprobe ...
24. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Kantone verschärfen den Kurs: Jura, Neuenburg, Freiburg, Genf und Waadt kennen bereits die Maskenpflicht in Läden. Seit heute gilt das auch im Kanton Basel-Stadt und in drei Tagen im Kanton Zürich. In Zürich gilt eine Registrierungspflicht in Restaurants und eine Obergrenze von 100 Personen in den Innenräumen von Clubs und Restaurants. Der Kanton Genf hat letzte Woche die Schliessung von Diskotheken und Clubs bis zum 10. September verlängert.
25. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Andermatt Swiss Alps blickt trotz Pandemie auf ein gutes Halbjahr zurück.
26. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums WEF in Davos wird im kommenden Januar nicht stattfinden. Eine Verschiebung in den Sommer wird geprüft. Die Verantwortlichen betonten, dass das WEF 2022 wieder in Davos stattfinden solle. · In Glarus findet dieses Jahr keine Landsgemeinde statt. Der Regierungsrat hat den Anlass vom 6. September definitiv abgesagt.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Älplergesellschaft Beckenried hat beschlossen, die diesjährige Älplerchilbi abzusagen.

28. August	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Europa Forum Luzern hat das jährliche Treffen im November abgesagt. Debatten, Gespräche sowie weitere Inhalte präsentiert das Forum auf der Website, sowohl live als auch zum Nachhören. Das Jahresmotto «Sicherheit in Zeiten der Unsicherheit» ist aktueller denn je. · Minus 10,5 Prozent - um so viel ist die Schweizer Wirtschaft im ersten Halbjahr eingebrochen. Das ist ein historischer Ausfall von einem Zehntel der gesamten Wertschöpfung, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) bekanntgab. Im internationalen Vergleich ist der Einbruch «verhältnismässig glimpflich» ausgefallen. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 3,2 Prozent, im Juli waren es 51'000 Arbeitslose mehr als im Vorjahr. Ein Phänomen: Rund 50'000 Menschen zogen sich vom Arbeitsmarkt zurück, suchten erst gar nicht nach einer Stelle. · Das Luzerner Theater startet in die neue Saison. Im Theatersaal finden 300 Zuschauer Platz (statt 480), in der Box sind es statt 150 noch 100 Plätze. · Am Titlis bewegt sich der Umsatz der Bahnen im Bereich von 20 bis 30 Prozent des Vorjahres. · Fallentwicklung von Freitag, 21.8. bis Freitag, 28.8.: 306, 295, 276, 157, 202, 383, 361, 340.
29. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · In Berlin nahmen etwa 38'000 Menschen an der bislang grössten Kundgebung gegen die Coronamassnahmen der Bundesregierung teil. Initiiert wurde die Manifestation vom Stuttgarter Bündnis «Querdenker» um den IT-Unternehmer Michael Ballweg. Mehrere tausend Rechtsextremisten schlossen sich dem Demo-Zug an und kreuzten mit Reichstagsflaggen und rechtsradikalen Symbolen vor dem Reichstagsgebäude auf. Das Gebäude steht als wichtigstes Symbol für die Demokratie in Deutschland. Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach von einem «unerträglichen Angriff auf das Herz unserer Demokratie».
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Das Coronavirus kursiert zurzeit vor allem in der jungen Bevölkerung. Trotz der steigenden Zahl an Ansteckungen im August ist jene der Spitaleinweisungen und der Todesfälle wegen Covid-19 stabil geblieben. · Auf dem Helvetiaplatz in Zürich versammelten sich Teilnehmer einer bewilligten Kundgebung gegen die Covid-Schutzmassnahmen. Eine unbewilligte Corona-Demo auf dem Sechseläutenplatz löste die Polizei auf.
31. August	INT	<ul style="list-style-type: none"> · Derzeit werden aus den USA, Brasilien, Indien und Russland die höchsten Fallzahlen gemeldet. In Europa verzeichnen Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland und das Vereinigte Königreich die meisten Corona-Infektionen.
	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Die Total-Zahlen seit Beginn der Coronapandemie: 42'177 laborbestätigte Infektionen, 4541 Hospitalisierungen, 1726 Todesfälle, 1'015'686 Covid-19-Tests.
	NW	<ul style="list-style-type: none"> · Die Zahlen in Nidwalden seit Beginn der Coronapandemie: 133 positiv getestete Personen, derzeit keine Hospitalisierung, 3 verstorbene Personen.
Ein Blick nach vorne: 2. September	CH	<ul style="list-style-type: none"> · Der Bundesrat hat zu den Grossveranstaltungen entschieden. Ab 1. Oktober sind wieder möglich: Theater, Konzerte, Kongresse, religiöse Feiern, Sportanlässe. · Die Voraussetzungen für die nötige Kantonsbewilligung sind: Schutzkonzept, epidemiologische Lage, funktionierendes Contact-Tracing, nur Sitzplätze (Ausnahmen möglich). Einheitliche Regeln für Fussball- und Eishockey-Profiligen: nur Sitzplätze, Maskenpflicht, Konsumation nur sitzend, maximal 2/3 der Sitzplätze besetzt, keine Gästefans, Regelverstoss wird geahndet.

Der Vierwaldstättersee mit seinen vier Quellregionen

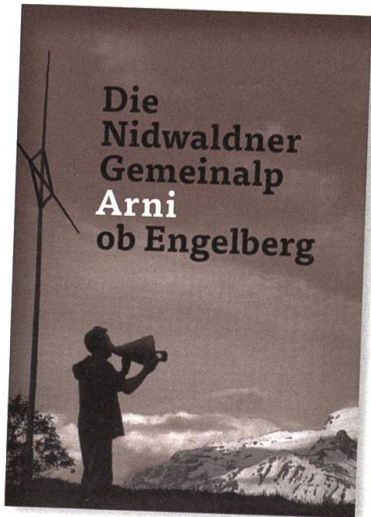
Willi P. Burkhardt nimmt Sie
mit auf eine spektakuläre Reise
durch die Zentralschweiz.



Erhältlich bei

M BÜCHER
VON MATT
STANS

DAS TEAM VON BÜCHER VON MATT



Sepp Joller

Die Nidwaldner Gemeinalp Arni ob Engelberg

Seit Menschengedenken werden in Nidwalden hochgelegene Weiden für die Viehhaltung genutzt. Eine dieser «Weiden» ist die Alp Arni. Josef Joller hat in jahrzehntelanger Arbeit sämtliche Hüttenbücher transkribiert und dieses Wissen in einem 300-seitigen Buch zusammengefasst.

Eigenverlag: Josef Joller
CHF 45.–



Stiftung Vedanta

«Perlen der Weisheit» – ein Schatzkästchen für spirituelle Sucherinnen und Sucher

Im Schatzkästchen befinden sich 70 einzigartige Karten, mit tief berührenden, manchmal auch herausfordernden Worten, die das Bewusstsein erweitern und Lebensfreude schenken.

Verlag: Vedanta
CHF 34.–

Tellenmattstrasse 1, 6370 Stans, Tel. 041 619 77 77

Mo bis Fr 9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Sa 8.00 – 16.00 durchgehend

Bücher Medien Antiquariat

EMPFIEHLT FOLGENDE NEUERSCHEINUNGEN

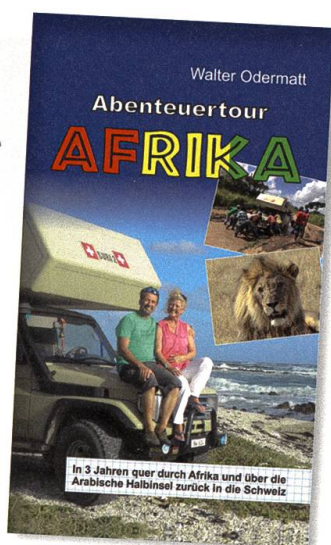


Franz Troxler

We Heiweh schiär – Gedichte und Fotografien

In seinem Buch gibt Franz Troxler dem Nidwaldner Dialekt eine Stimme. Er zeigt auf, wie reichhaltig seine Ausdruckskraft für Erlebnisse, Gedanken und Gefühle ist.

Verlag: Bücher von Matt
CHF 29.–



Walter Odermatt

Abenteuertour Afrika

Die zwei Schweizer Ruth und Walter Odermatt befuhren mit ihrem «Reisemobil» in drei Jahren mehr als zwei Dutzend afrikanische, asiatische und europäische Länder. Die beiden hielten ihre unzähligen Abenteuer sowie spektakuläre Begegnungen in ihrem Buch fest.

Verlag: tredition
CHF 32.50

**BÜCHER
VON MATT
STANS**

www.vonmatt.ch